

Sélection d'article sur la politique suisse

processus

Versicherungsprämien an Gesundheitskosten koppeln (Kt.lv. 22.321)

Imprimer

Éditeur

Année Politique Suisse
Institut für Politikwissenschaft
Universität Bern
Fabrikstrasse 8
CH-3012 Bern
www.anneepolitique.swiss

Contributions de

Heidelberger, Anja
Töny, Nic

Citations préféré

Heidelberger, Anja; Töny, Nic 2025. *Sélection d'article sur la politique suisse: Versicherungsprämien an Gesundheitskosten koppeln (Kt.lv. 22.321), 2023 - 2024*. Bern: Année Politique Suisse, Institut de science politique, Université de Berne. www.anneepolitique.swiss, téléchargé le 16.04.2025.

Sommaire

Chronique générale	1
Politique sociale	1
Assurances sociales	1
Assurance-maladie	1

Abréviations

SGK-SR	Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Ständerates
SGK-NR	Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates
OKP	Obligatorische Krankenpflegeversicherung
EFAS	Einheitliche Finanzierung von ambulanten und stationären Leistungen

CSSS-CE	Commission de la sécurité sociale et de la santé publique du Conseil des Etats
CSSS-CN	Commission de la sécurité sociale et de la santé publique du Conseil national
AOS	Assurance obligatoire des soins
EFAS	Financement uniforme des prestations dans le domaine ambulatoire et stationnaire

Chronique générale

Politique sociale

Assurances sociales

Assurance-maladie

INITIATIVE D'UN CANTON
DATE: 08.11.2023
ANJA HEIDELBERGER

Im September 2022, kurz vor der Bekanntgabe der Krankenkassenprämien 2023, reichte der Grosse Rat des Kantons Genf eine Standesinitiative ein, mit der er die **Koppelung der Krankenkassenprämien an die allgemeinen Gesundheitskosten** forderte. Dies sei aufgrund der grossen und steigenden Belastung der Haushalte durch die Gesundheitskosten nötig, wurde argumentiert. Zudem mache diese Forderung eine einheitliche Finanzierung von ambulanten und stationären Leistungen, wie sie im eidgenössischen Parlament beraten werde, nötig und führe zu einer allgemeinen Kostensenkung und einem Abbau der Krankenkassenreserven. Die vorberatende SGK-SR empfahl die Standesinitiative einstimmig zur Ablehnung, zumal unklar sei, wer bei einem Kostenanstieg der OKP bezahlen müsste.¹

INITIATIVE D'UN CANTON
DATE: 18.12.2023
NIC TÖNY

In der Wintersession 2023 befasste sich der **Ständerat** mit der Standesinitiative des Kantons Genf, welche die **Koppelung der Versicherungsprämien an die allgemeinen Gesundheitskosten** forderte.

Für die Kommission erläuterte Peter Hegglin (mitte, ZG) den Antrag, der Initiative keine Folge zu geben. Die Kommission anerkenne zwar die Problematik der ansteigenden Prämien, jedoch müssten diese trotzdem noch die OKP decken, so der Ständerat. Weiter könne bei einer fixen Koppelung schnell ein Finanzierungsdefizit bei der OKP entstehen, wenn die allgemeinen Gesundheitskosten weniger schnell anstiegen als die Kosten der OKP, die mit den Versicherungsprämien gedeckt werden. Die kleine Kammer teilte die Ansicht der vorberatenden Kommission und beschloss stillschweigend, der Standesinitiative keine Folge zu geben.²

INITIATIVE D'UN CANTON
DATE: 24.09.2024
NIC TÖNY

Ende Juni 2024 beantragte die SGK-NR, der Standesinitiative des Kantons Genf, welche **die Krankenkassenprämien an die Gesundheitskosten koppeln** wollte, keine Folge zu geben. Die Kommission verwies bei ihrem Entscheid auf die verabschiedete Vorlage zur Einführung einer einheitlichen Finanzierung von ambulanten und stationären Gesundheitskosten (EFAS), welche die mittels OKP-Prämien finanzierten Gesundheitskosten stabilisieren soll. In der Herbstsession 2024 beschloss der **Nationalrat** stillschweigend und diskussionslos, der Initiative keine Folge zu geben.³

1) Medienmitteilung SGK-SR vom 8.11.23; Proposition de résolution du Grand Conseil genevois; Résolution 1002 du Grand Conseil genevois

2) AB SR, 2023, S. 1207 ff.

3) AB NR, 2024, S. 1828; Medienmitteilung SGK-NR vom 21.6.24